

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 255.

Halle, Mittwoch den 30. October
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 28. October. Se. Königl. Hoheit der Prinz
Abalbert ist nach Fischbach von hier abgereist. — Der aus-
serordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei der
schweizerischen Eidgenossenschaft, Kammerherr Freiherr von
Werther, ist von Bern hier angekommen. — Der königl.
französische bevollmächtigte Minister bei den großherzogl. meck-
lenburgischen u. oldenburgischen Höfen und bei den freien Hanse-
städten, v. Tallenay, ist nach Hamburg von hier abgereist.

Die hiesige „Allgemeine Kirchen-Zeitung“ publizirt eine
Verfügung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Me-
dizinal-Angelegenheiten an die General-Superintendenten der
sechs östlichen Provinzen, worin es heißt: „Mit königlicher
Genehmigung soll nunmehr in jeder Provinz unter dem Vor-
sitz des General-Superintendenten eine Versammlung berufen
werden, bestehend aus einem Mitgliede der theologischen Fa-
kultät einer der Landes-Universitäten, den Superintendenten,
mit Einschluß des Militär-Oberpredigers und einem aus jeder
Ephorie von sämtlichen Predigern derselben zu wählenden
Geistlichen, und zwar zu dem Zweck, um die Aufgabe, mit
welcher die Kreis-Synoden sich beschäftigt haben, der Lösung
näher zu führen.“

Wien, d. 21. Octbr. Schon braust der bewegende Dampf
der k. k. Staatsbahn bis Graz auf diesem nach unserm ersten
Seehafen hinführenden Schienenwege bis zur Hauptstadt der
Steiermark. Heute morgen um 7 Uhr fuhren die zur Eröff-
nung geladenen hohen Personen, worunter der verdienstreiche
Förderer dieses wichtigen Staatsunternehmens, Freiherr von
Kubeck, der Hof- und niederösterreichische Landmarschall, Graf
von Goersz u. sich befanden, vom hiesigen Wien-Gloggnitzer
Bahnhof ab, trafen nach zwei Stunden in Gloggnitz ein, von
wo dann die Ueberschreitung des Sommerings bis Mürzzu-
schlag mittelst Wagen in drei Stunden geschieht, und von hier
nach den Empfangsfeierlichkeiten von Seite des Landesgouver-

neurs und der Steiermärkischen Stände der Weg nach Graz
von 1 bis 4 Uhr Nachmittags zurückgelegt werden wird.

Belgien.

Brüssel, d. 22. October. Die Kammern sind heute
vom Könige feierlichst eröffnet worden. Die Thronrede, in
bündiger Kürze abgefaßt, hat diesmal besonders den Abschluß
des Vertrages mit dem Zollverein, die projektierte Erweiterung
des Entrepot-Systems und die damit in Verbindung stehende,
gleichfalls zu beantragende, noch größere Erleichterung des
Transits, die Erhöhung der Einkünfte von mehreren wichtigen
Artikeln, namentlich die den Voranschlag übersteigenden Ein-
künfte von den Eisenbahnen, hervorgehoben, und schloß mit
der angenehm wiedererklingenden Erklärung, daß dieses Jahr
ein Gleichgewicht zwischen den Ausgaben und Einnahmen
eintreten werde.

Einer der ersten Gegenstände der Berathung der Kammern
wird der mit dem Zollverein abgeschlossene Handelsvertrag
sein. Obgleich durch diesen Vertrag vor Allem nur zwei Pro-
vinzen, Lüttich und Antwerpen, einen bedeutenden Vortheil
erlangt haben, so wird dennoch eine große Majorität in den
Kammern sich dafür aussprechen, in der Hoffnung, daß derselbe
die erste Grundlage zu einem ausgedehnteren Traktate bildet.
Die Regierung hat die Absicht gehabt, durch die Erhöhung der
Eingangszölle auf die Kattun-Fabrikate der mittleren den Gen-
ter Fabrikanten eine bedeutende Protektion gegen die englische
und schweizer Einfuhr zu verschaffen, allein es erhebt sich jetzt
die Frage, welche auch in den Kammern debattirt werden wird,
ob nicht diese Maßregel indirekt Frankreich allein den ganzen
Vortheil zuwendet. Frankreich ist bekanntlich von dieser Maß-
regel ausgenommen; da aber die französische Kattun-Fabrika-
tion, was die feineren und auch die mittleren Sorten anbe-
trifft, der belgischen überlegen ist, so dürften Rouen und
Mülhausen, allem Anschein nach, allein den Gewinn davon
tragen und die Genter Fabrikanten leer ausgehen. Dieses Re-
sultat wird von mehreren und darunter auch Genter Blätter

als gewiß dargestellt; das Ministerium wird aber in diesem Falle auch nicht anstehen, den irrthümlich gefaßten Beschluß zurückzunehmen. Bemerkenswerth ist übrigens die von eben so großer Unwissenheit als Insolenz zeugende Sprache mehrerer Pariser Journale, die gegen Belgien Repressalien verlangen, weil es sich angemacht, seine Pflichten gegen Frankreich außer Augen setzend, mit dem Zollverein zu unterhandeln und Frankreich sogar eine Jahresfrist zu setzen, nach deren Ablauf die letzte Begünstigung wegfallen solle, wenn von französischer Seite keine äquivalenten Konzessionen gemacht würden. Daß eine solche Sprache nicht geeignet ist, die schon lange geschwächte Sympathie Belgiens für Frankreich wieder anzufachen, ist leicht begreiflich.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Octbr. Ihre Majestät die Königin hat sich gestern um 2 Uhr Nachmittags in Cowes (auf der Insel Wight) wieder eingeschifft und ist gegen 4 Uhr in Portsmouth ans Land gestiegen, nachdem sie an Bord des „Victory“ des Nelsonschiffes, welches den Jahrestag der Schlacht von Trafalgar gerade feierte, noch einige Zeit verweilt hatte. Von Portsmouth begab sich die Königin ohne Aufenthalt auf der Eisenbahn über Farnborough nach Windsor, woselbst sie wenige Minuten nach 7 Uhr eintraf.

Die von den Organen der Tory-Partei, namentlich vom Standard, für zuverlässig ausgegebene Nachricht von einer neuen Coalition der Whigs mit O'Connell wird vom Morning Herald in Abrede gestellt, indem derselbe sich für ermächtigt erklärt, die in Umlauf gesetzten Gerüchte über eine Zusammenkunft O'Connell's und Lord Monteagle's als völlig unbegründet zu bezeichnen. „Lord Monteagle,“ schreibt der Herald, „hat seit mehreren Jahren in durchaus keiner Beziehung zu Herrn O'Connell gestanden. Es fällt sonach eine der Thatfachen zu Boden, auf welche die Repeal-Partei in Irland und die Presse in beiden Ländern ihre Pläne einer neuen Coalition zwischen den Whigs und O'Connell begründet hatten.“

Von der Meinung, welche man in England über das Treiben O'Connell's hat, muß das Gelingen oder Fehlschlagen der Pläne des Agitators abhängen. Zur Zeit läßt diese Meinung noch das letztere erwarten, wie ein Artikel des heutigen Standard, des Organs der durch die Majorität des im Parliamente vertretenen Volkes erwählten Tory-Regierung, beweisen dürfte.

Bermischtes.

— Magdeburg. Das Amtsblatt der Königl. Regierung enthält eine Bekanntmachung, wonach eine Selbstentzündung der Percussionsgewehre bei dem Gebrauch solcher Zündhütchen, deren Zündsätze viel salpetersaure Salze enthalten, dann erfolgen kann, wenn diese von Pulverdampf beschmußt, unter Einwirkung der Masse wieder geladen und mit aufgesetztem Zündhütchen längere Zeit aufbewahrt werden. Das Publikum wird daher vor dieser Gefahr gewarnt, welche bei dem Gebrauch von Sommerdaer, mit Kupferdecke versehener, Zündhütchen nicht entstehen könne.

— In der Josephstadt in Pesth hat sich der seltene Fall einer Selbstverbrennung ereignet. Einem Bagabunden, der zugleich ein großer Branntweintrinker war, schlugen plötzlich die hellen Flammen aus dem Munde, und er starb nach einigen Stunden unter den fürchterlichsten Schmerzen.

Der landwirthschaftliche Bauern-Verein für den Mansfelder Seekreis.

Unter diesem Namen ist in jüngster Zeit eine Gesellschaft bäuerlicher Landwirthe in benanntem Kreise zusammengetreten, welcher zur Absicht hat, durch gegenseitigen Austausch der Erfahrungen und Verathung der Interessen der Landwirtschaft, wie sie dem Kreise angemessen und den Fortschritten der Zeit entsprechend ist, unter einem Vorstande und der Leitung eines wissenschaftlichen Mitgliedes, den Wohlstand unter sich und im Kreise zu heben. Dieser Verein hielt gestern hier seine zweite Versammlung, und da jeder Fremde freien Zutritt hat, so war auch dem Einsender dieses, im Saalkreise wohnend, es gestattet, dem Verlauf derselben beizuwohnen. Er kann nur Erfreuliches den Bewohnern anderer Kreise darüber mittheilen und den Wunsch aussprechen, daß diese dem rühmlichen Beispiele bald folgen mögen.

Der Verlauf der Verhandlungen war kurz folgender: Nach einer gegebenen Einleitung über den Fortschritt des Vereins rücksichtlich seiner Ausdehnung bekundete derselbe seinen guten Geist zunächst dadurch, daß er den Königl. Schulzen Lorenz zu Hühnstedt, welcher in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste das allgemeine Ehrenzeichen vom Staate erhalten hatte, zum Ehrenmitgliede mittelst eines von sämtlichen anwesenden Mitgliedern unterschriebenen Diploms feierlichst ernannte, und ward späterhin beim Mahle mit dem ersten Toast diesem gemeinnützigen und thätigen Kreisbewohner ein schöner vergoldeter Pokal von Silber verehrt. Die in diesen Blättern vorgelegten acht Fragen wurden nun mit Lebendigkeit, aber auch mit einer mehr als doppelten Anregung und den rechten Gesichtspunkt im Auge habenden Ruhe und Ordnung Seitens der Mitglieder besprochen, und war es besonders interessant, den großen Reichtum von Erfahrungen eines Landwirths kennen zu lernen, der, von seinem natürlichen Verstande geleitet, während 36 Wirthschaftsjahre nicht blindlings dem Großvater gefolgt war, sondern auf rationelle Weise seinen Feldern einen mehr als doppelten Ertrag abgewonnen hatte. Zum Schluß ward erörtert, wie der Verein seinen regen Eifer festhalten und mit ihm auch stets den Anstand verbinden solle, welcher erforderlich sei, um auf dem angefangenen Wege fortzuschreiten, und so sich nicht allein die Achtung des Kreises zu erwerben, sondern vielmehr den Standpunkt zu erreichen, als ein in ökonomischer wie in sittlicher Beziehung anregendes Beispiel gebender Verein auch nach Außen hin dazustehen. Hierauf wurden einige Pflüge neuerer Konstruktion aufgestellt und deren Anwendung praktisch gezeigt, wobei die sogenannten Wühler, als zur Zubereitung des Futterackers bereits als praktisch anerkannt — welchen indeß ein Rad mit der Stellung zu wünschener wäre — ein sogenannter thüringischer Pflug — welchem indeß eine besser zur Stellung desselben organisirte und mit höhern Rädern versehene Karre mangelte — so wie ein sogenannter Kartoffelpflug die meiste Anerkennung rücksichtlich ihrer Brauchbarkeit fanden.

Ein frugales Mahl beschloß die Feler des Tages, und das bei gab es noch Genüsse anderer Art: Aus dem Gesellen-Verein eine in Halle, der ohngefähr seit einem Jahre besteht, waren 7 Mitglieder auf Bitte des Vorstandes erschienen und belebten die heitere Stimmung der Anwesenden durch ihre Leistungen im vierstimmigen Gesange, welche mehr als befriedigend waren und den Beweis liefern, wie viel bei regem Willen geschaffen werden kann. Einige Anreden erfolgten, die einfach und herzlich von Vereins-Mitgliedern gehalten wurden, um die Bedenken zu entfernen, welche einzelne abwesende Mitglie-

der durch einen Geisllichen des Kreises in sich aufgenommen haben, der in seiner Herzensfrömmigkeit seine Weichthinder vor diesem Vereine dreimal öffentlich gewarnt haben soll, weil er vielleicht befürchtet, derselbe werde, wie früher wohl die üble Sitte im Kreise gefunden wurde, mit Trinfelag, Karten- und Würfelspiel endigen. O! wäre er doch da gewesen, er hätte einen Verein gesehen, deren Mitglieder zwar nicht durch Brenngläser des Verstandes ihr Licht leuchten lassen und auch nicht in das Bußgewand des Sünders ihren Verstand wickeln und in stets fließenden Thränen der Reue erlösen, sondern gesund an Geist und Herz den Zweck ihres Zusammentritts erkennen und dabei auch den höchsten Lebenszweck nicht vergessen, sich der Berrübten und Elenden mit Bruderliebe anzunehmen, was durch eine nicht unbedeutende Kollekte für würdige Arme des Kreises nachgewiesen werden kann. Wenn aus der Vereinskasse die oben erwähnten Gesellen eine angemessene Remuneration an Gelde erhalten sollten und außerdem

durch eine freiwillige Sammlung noch eine kleine Gabe ihnen verabreicht wurde, so haben sie das zwar mit Dank angenommen, aber sogleich erklärt, wie sie das Geld sofort zu einem wohlthätigen Zwecke durch Ankauf von kleinen Lösch- und Rettungsapparaten bei Feuersbrünsten für ihren Gesellen-Verein anwenden wollten, indem sie für ihr Erscheinen hinreichend durch die freundliche Aufnahme und Gleichstellung mit den übrigen Gästen von dem Bauern-Vereine entschädigt seien.

Wer sollte in dem Allen nicht etwas höchst Erfreuliches erblicken, was grade dem entgegensteht, wenn anderswo Vereinsmitglieder ihre Weisheit dazu anwenden, ihren Brudershaß durch Gemeinheiten an den Tag zu legen? Darum nur „Vorwärts“, wie Euer Lösungswort ist, Ihr Mansfelder Bauern, die Ihr das Rechte kauen wollt auf Eurem Acker, wie auf dem Felde aufrichtiger Menschenliebe! Euer Beispiel wird wohlthätig wirken in der Nähe und Ferne!

Kollsdorf, den 26. October 1844.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Die den drei Geschwistern Timpel zugehörenden Grundstücke, als:

- 1) das zu Lbbejün in der Halleschen Straße belagene, sub No. 75 im Hypothekensbuche von Lbbejün eingetragene Haus, in welchem sich ein eingerichteter Kaufladen befindet, nebst Ställen, Garten und sonstigem Zubehör, in gleichen den zu dem Kaufladen gehörigen, 27 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzten, Laen-Utensilien;
 - 2) ein Morgen Acker auf dem Zehntfelde, und
 - 3) ein Morgen Acker am Spittelberge, beides sub No. 355 des Hypothekensbuchs von Lbbejün,
- welches alles nach der, nebst den neuesten Hypothekenscheinen und den Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 700 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt ist, sollen theilungshalber im Termin

den 26. November d. J.,
Morgens 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lbbejün, den 9. October 1844.

Königl. Gerichts-Commission.
Brand.

Holz-Auction.

Es sollen die in dem zum Rittergute Wenddorf bei Merseburg gehörigen, sogenannten Züschdorfer Holze, bestandenen Bäume, Freitag den 15. Nov. d. J., früh 9 Uhr, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Es befinden sich in demselben circa

- 370 Stück Eikern,
- 50 „ Nüstern,
- 35 „ Esen und Buchen
- 3 „ Birken und
- 3 „ große Weiß-Pappeln,

und kann dieser Holzbestand wegen großer Stärke der Bäume und guten Wuchses, besonders als Nutzholz für Tischler und Stellmacher empfohlen werden.

Auction.

Montag

den 11. November c.,
von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Erbrichtergute zu Köckern die zum Nachlasse des daselbst verstorbenen Erbrichters Karl Friedrich Köhmann gehörigen Mobilien, bestehend aus einigen Federbetten, Wäsche, 1 Tisch, Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Kupferkessel, verschiedene Kleidungsstücke, sowie 2 Kühe, 2 Schweine, 1 Ziegenbock, einige Hühner, auch 1 kleiner Wagen mit Hüftzeug, Pflugzeug, 2 Kuhgeschüre, mehrere Hausgeräthschaften, eine Wanne und 3 Stück Vortische zum Essigbrauen, einiges Getreide, bestehend aus Roggen, Gerste, Hafer und Erbsen, und Schmiedehandwerkzeug, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zörbig, den 25. October 1844.

Der Gerichts-Actuar Wohlfarth. v. c.

Darlehen auf Rittergüter können durch mich jederzeit unentgeltlich nachgewiesen werden, jedoch nur wenn ich mich zuvor selbst von dem Umfange des Creditwerthes derselben an Ort und Stelle unterrichtet habe.

Frdr. Gottf. Grohmann,
Kreisboniteur und Taxator landwirthschaftlicher Gegenstände, in Halle Klausstraße No. 880.

Einige Lehrlinge für Landwirthschaft und Handlung finden sofort gute Stellung, so wie eine gute Wirthschafterin empfohlen wird durch
G. Vieler
in Halle No. 1648.

Neueste Sorte

Gummi-Heberschuhe

mit Gummifäden und Sohlen empfiehlt
Franz Vaccani.

Acide aromatique

erprobtes sicheres Mittel gegen alle rheumatischen Schmerzen à Flacon 20 Sgr. empfiehlt

Franz Vaccani.

Spring-Reinen

für Kinder bei gymnastischen Uebungen bei
Franz Vaccani.

Eine gesunde Amme sucht so bald als möglich ein Unterkommen, Moritz-Kirchhof No. 625.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum erlaube ich mir gefälligst die Anzeige zu machen, daß ich mein Tuch- und Schnittwaarenlager wohl assortirt habe und erlaube mir zu bemerken, daß ich mich mit dem Billigsten meiner Concurrenten gleichstellen werde.

Ignaz Albrecht.

Von der beliebten Creasleinwand, so wie von dem so schnell vergriffenen Handtuchzeug à Elle 2 Sgr. 3 Pf. habe ich wieder eine neue Sendung erhalten.

Ignaz Albrecht.

15 Ellen Kattun, ein Tuch und Schürze für 1 Thlr. 10 Sgr. ist wieder zu haben.
Ignaz Albrecht,
große Ulrichstraße und Promenaden-Ecke.

Ein Bursche kann unter sehr billigen Bedingungen in die Lehre treten beim Sattlermeister Herrmann, Ober-Leipzigerstraße Nr. 1642.

Medicinische Schriften für Nichtärzte.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisleben und Sangerhausen ist vorräthig:

C. L. Müller: Der wohlverfahrene

Wasserarzt

für das Haus und für Wasserheilkanstalten.

8. geh. Preis 10 Sgr.

In dieser Schrift wird gelehrt, wie und wodurch Krankheiten entstehen, wie man sie erkennt und genau von den Heilversuchen der Natur und den Krisen unterscheidet, welcher Unterschied bis jetzt noch in keiner Schrift gehörig dargethan ist. Auch wird darin genaue Anweisung gegeben, jede Krankheit systematisch und speciell richtig zu behandeln, wodurch sich ein Jeder vor Mißgriffen schützt. Sie enthält also neue Ansichten und Lehren in der Wasserheilkunde.

Joh. Alb. Hecker: Erprobte Mittel gegen

Zahnschmerzen,

nach ihren verschiedenen Ursachen. Mit Berücksichtigung der Heilung des Zahnwehs durch Homöopathie, Magnetismus, Electricität, Sympathie und kaltes Wasser. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Dr. H. Müller: Der Rathgeber für

Wurmkrankte

jedes Alters, mit besonderer Rücksicht auf die an Band-, Spul- und Magenwürmern Leidenden. Eine vollständige Belehrung über die sichere Erkenntniß der verschiedenen Arten Eingeweidewürmer, die Ursachen ihrer Erzeugung, die verschiedenen Mittel zu ihrer Entfernung, die Verhütung ihrer Wiedererzeugung und die Behandlung der durch sie erzeugten Krankheitsformen. Nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet. 8. geh. Preis 12 1/2 Sgr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Hämorrhoiden

in ihren verschiedenen Gestalten in geringem oder höherem Grade leiden. Nebst Angabe der Vorsichtsmaßregeln, um sich vor dieser so allgemein verbreiteten Krankheit zu schützen. Von **Dr. Fr. Richter**. Zweite Auflage. 8. Preis 15 Sgr.

In meinem Hause, große Ulrichstraße Nr. 37., sind zwei geräumige und lustige Boden zu vermietthen.

Professor **Vlasius**.

Streichzündhölzer und **Schwamm**, von den besten Fabriken und zu deren Preisen verkauft

F. A. Hering.

Haaröl die Flasche 5 Sgr. bei

F. A. Hering.

Bei **J. D. Sauerländer** in Frankfurt a. M. ist erschienen und in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**, in Eisleben und Sangerhausen bei **G. Reichardt** zu haben:

C. A. Wild's

praktischer Universal-Rathgeber

für den

Bürger und Landmann.

Ein Magazin ökonomisch-technischer Erfahrungen, enthaltend Präparate der praktischen Fabriken-, Haushaltungs- und Gewerbskunde; Gegenstände der Kunst, der Oekonomie, des Luxus und des Handels.

Aufs neue nach dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft gänzlich umgearbeitet von **Dr. Doliar**.

Sechste Auflage. Zwei Theile, mit lithographischen Tafeln und in den Text eingedruckten Figuren. Geheftet 26 1/4 Sgr.

Ein so gemeinnütziges Werk, wie das vorliegende, muß dem Landmann, dem Bürger und der Hausfrau unstreitig als willkommenes Gabe erscheinen, um so mehr, da der Ladenpreis, trotz der zeitgemäßen Ausstattung, noch niedriger gestellt wurde. Zudem dürfen wir getreulich versichern, daß auch dieser neuesten Auflage, nach einer gänzlichen Umarbeitung, ein Standpunkt angewiesen worden ist, der vollkommen mit jener Stufe harmonirt, auf der im Momente der Arbeit Wissenschaft und Kunst standen. Es dürfte daher wohl zur hinreichendsten Empfehlung genügen, wenn wir auf den Inhalt und das Register verweisen, aus denen man sich am leichtesten von der umfassenden Reichhaltigkeit und unverkennbaren Brauchbarkeit des „Wild'schen Rathgebers“ überzeugen wird. Das Register umfaßt über 800 Gegenstände.

Unwiderruflich

letzte Vorstellung am **Mittwoch** den 30. Oct. 1844 zum **Benefiz** für die beiden **Engländer** im **Affen-Theater**. Ich nehme mir die Freiheit, ein hochgeehrtes Publikum hiemit zu dieser **letzten** außerordentlichen Vorstellung ergebenst einzuladen und sage gleichzeitig zum Abschied meinen herzlichsten Dank für den geehrten zahlreichen Besuch.

S. Schreyer.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre conditionirt hat und sowohl im Waschen, Platten und Nähen, als auch in der Wirtschaft erfahren ist, sucht zu Neujahr eine Condition in Halle oder auswärtig. Näheres hierüber ist zu erfahren in der Ulrichstraße No. 77, zwei Treppen hoch.

Lehrlingsgesuch!

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Weber-, Profession zu erlernen, kann sich gleich in die Lehre treten bei **Gotthilf Heschel** in Teutschenthal.

6 Wispel Weizen, 8 Wispel Roggenkleie, 2 Wispel Schwarz-Mehl wird in großen Partheen recht billig verkauft große Ulrichstraße No. 72 in Halle.

Neunaugen

sehr schöne Waare und billig empfiehlt **Volkze**.

Circa 300 Stück gute Sorten Weinstöcke sind veränderungs halber billig zu verkaufen bei **Gottfr. Tacke** in Gerbstädt.

Alle Sorten Bruchbandagen werden gut und billig verfertigt bei **Gottfr. Tacke**, Chir. Instrumentenmacher und Bandagist in Gerbstädt.

Heute frische Pfannkuchen bei **Kühne** auf der Maille.

Sonntag als am 3. k. Mts. lade ich zum Ball ergebenst ein. **Weder** in Kottelsdorf.

Ein fettes Schwein verkauft **H. Hein** zu Naundorf im 1. Felde.

Gesundheits-Haarsohlen empfiehlt **F. C. Epieß**, in der alten Post.

Munkelrüben-Trostern und **Alfalle** verkauft die **Zuckerfiederer** am Hospitalplatz in Halle.

Verlage

C o
lichen
St. C
auf se
vence)
A
nung
englisc
durch
gier er
verlan
W
den Ter
position
Man i
Majori
finden r
D
tion vor
wesentli
stimmu
stellen,
welcher
in jeder
Gesetz i
den; di
nengeric
ihrer fu
die Reg
seiner D
den von
den auf
der Kön
die Kor
ehe sie
und der
Persone
recht ve
schlossen
Mutter
det sich
eine Reg
ist dem
den es g
Weizen
Roggen



Frankreich.

Paris, den 24. October. Der König ist mit der königlichen Familie von Eu zurück gestern Abend im Schlosse von St. Cloud angekommen.

Lord Brougham ist hier eingetroffen; er begiebt sich auf seine Güter in Südfrankreich (bei Cannes in der Provence), wo er bis Ende November zu bleiben gedenkt.

Man versichert als gewiß, daß gleichzeitig mit der Ernennung des Herzogs von Nemours zum Vicekönig von Algier die englische Anerkennung des französischen Besitzes und zwar dadurch erfolgen wird, daß ein neuer englischer Konsul für Algier ernannt und für ihn in Algier das Exequatur Frankreichs verlangt werden wird.

Spanien.

Madrid, den 18. October. Die Blätter geben heute den Text der von den Ministern im Kongress vorgelegten Propositionen zur Umänderung der Konstitution von 1837. — Man ist in der gespanntesten Erwartung, ob sich wohl eine Majorität für diese tiefgreifenden Reformen bei den Cortes finden wird.

Das Projekt der Konstitutionsreform greift die Konstitution von 1837 in ihren hauptsächlichsten Grundlagen an. Die wesentlichsten Aenderungen sind folgende: die einleitenden Bestimmungen, welche das Prinzip der Volkssouverainetät aufstellen, so wie der Artikel in Betreff der Nationalgarde und der, welcher festsetzt, daß sich die Cortes ohne Zusammenberufung in jedem Dezember versammeln sollen, sind aufgehoben; ein Gesetz über die Naturalisation von Fremden wird erlassen werden; die Preßvergehen unterliegen nicht mehr den Geschworenengerichten; die Geistlichen und das Militär bleiben im Besitz ihrer frühern Privilegien; die Staatsreligion ist die katholische; die Regierung verpflichtet sich zum Unterhalte des Kultus und seiner Diener; die Zahl der Senatoren ist unbeschränkt, sie werden von dem Könige auf Lebenszeit ernannt; die Deputirten werden auf 5 Jahre gewählt; wenn der Thron erledigt ist, oder der König sich in der Unmöglichkeit befindet, zu regieren, werden die Cortes außerordentlich zusammenberufen; die Königin wird, ehe sie sich verheirathet, die Cortes hievon in Kenntniß setzen und den Heirathsvertrag ihnen vorlegen; regierungsunfähige Personen, oder solche, die durch ihre Handlungen das Thronrecht verloren haben, werden durch ein eignes Gesetz ausgeschlossen; wenn der König minderjährig ist, üben Vater oder Mutter oder der nächste Verwandte die Regentschaft aus; findet sich keine solche berechtigte Person, so ernennen die Cortes eine Regentschaft von drei Personen. — Das ganze Projekt ist dem Bureau zur Prüfung übergeben worden, der Eindruck, den es gemacht hat, ist kein günstiger.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.)			
Magdeburg, den 28. Oct.		(Nach Wispeln.)	
Weizen	34 — 40	Gerste	31 — 33
Roggen	31 — —	Safer	16 1/2 — 17 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 28. Oct.: 5 Zoll unter 0.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 28. Octbr.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Berl. Potsd.	5	—	185	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	102 1/2	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	183 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	—
Seehandl.	—	94 1/4	93 1/4	Berl. Anhalt.	—	—	142 1/2	—
Kurs u. Km.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	102 1/2	—
Schldsch.	3 1/2	99 1/4	—	Düss. Elberf.	5	92 1/2	91 1/2	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/2	—	—
Dnz. de. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	76 3/4	75 3/4	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	—	98 1/4	do. do. P. Obl.	4	97 1/2	—	—
Größ. Pos. do.	4	103 1/2	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—	—
do. do.	3 1/2	98 1/4	—	Berl. Frankf.	5	143	142	—
Dstpr. Pstbr.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Oberschles.	4	112 1/2	—	—
K. u. Km. do.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	do. L. B. v. eing.	—	105 3/4	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	99 3/4	B. Stett. L. A.	—	—	116 1/4	—
Gold al mare.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	116 1/4	—
Frdrschd' or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlbf.	4	112 1/2	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	101 1/2	—
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	do. do. P. Obl.	4	101 1/4	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	130	—	—

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28 bis 29. Oct.

- Im Kronprinzen:** Hr. Ober-Berg-Amts-Assessor von Carnat a. Bonn. Die Hrn. Kaufl. Kuriol a. Ceite, Brem a. Naumburg, Fries a. Magdeburg, Mayer a. Amsterdam. Hr. Kammerherr Feinik a. Reval. Hr. Siegelet-Def. Böttcher a. Treuenbriegen. Hr. Gutsbes. Wilhelm a. Berlin. Hr. Superint. Eggert m. Gem. a. Mohrin. Hr. Apotheker Vogel a. Colberg.
- Stadt Jülich:** Die Hrn. Kaufl. Löwen a. Aachen, Sachsenröder a. Leipzig, Hef a. Ellenburg, Bruder a. Heilbronn, Schlundt a. Suhl, Scholz a. Würzburg, Brüdner a. Berlin. Hr. Justiz-Comm. Seezhammüller a. Gonnern. Hr. prakt. Arzt Dr. Alog a. Pirna. Hr. Dtm. Sander m. Fam. a. Neutkirchen. Hr. Deton. v. Borrfer a. Minden. Hr. Lieut. v. Borrfer a. Schönebeck.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kaufl. Börner a. Frankfurt, Schellhorn a. Kassel.
- Soldnen Ring:** Die Hrn. Prediger Boyßen a. Ederstedt, Braun a. Alrode. Hr. Stud. Sponholz a. Neustrelitz. Die Hrn. Kaufl. Krausen a. Berlin, Erlemana a. Chemnitz.
- Soldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Winkler a. Leipzig. Hr. Partik. Damm a. Naumburg. Hr. Prediger Welfe a. Liebenstedt. Die Hrn. Stud. Harz a. Culm, Krolitowsky a. Kofinka, Ehlers u. Sominaty a. Greifswalde.
- Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Brüdner a. Bromberg. Hr. Weinblt. Günther a. Mainz. Hr. Buchhdr. Luge a. Uffenhausen.
- Stadt Hamburg:** Hr. Commerzienrath Köhlig a. Wernigerode. Die Hrn. Kaufl. Runze a. Magdeburg, Heintal a. Rudolfsadt. Hr. Stud. Kerndt, Hr. Justizrath Herrmann a. Berlin.
- Soldnen Kugel:** Hr. Stud. Schulz a. Wismhausen. Hr. Fabrik. Hanff u. Gartenbes. Pötter a. Berlin. Hr. prakt. Arzt Dr. Sommer a. Göin. Die Hrn. Kaufl. Bähr, Cohn u. Gottschalk a. Aken.
- Bar Eisenbahn:** Hr. Major v. Barg m. Gem. a. Ettettin. Hr. K. u. m. Herbold a. Aachen. Hr. Fabrik. Büding a. Naumburg. Hr. Partik. v. Rendt a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. Hauptmann a. Frankfurt. Hr. Rentler Loms a. Mainz. Hr. Gutsbes. Vogel a. Seiz. Hr. Tuchfabr. Werner a. Torgau. Hr. Major v. Grifsen m. Fam. a. Erfurt. Hr. Dr. phil. Womm a. Erier.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Theilnehmenden Bekannten zeigen ihre am 24. d. M. zu Friedeburg vollzogene eheliche Verbindung ergebenst an und empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Sagan H. Kersten, Herzogl. Wirtschafts-Rath, Antonie Kersten geb. Zimmermann.

Bekanntmachungen.

Die dem Adl. von Jena'schen Fräuleinstift hieselbst gehörige, in der Kriemitz-Mark belegene halbe Hufe Feld, welche jetzt der Oekonom Herr Sachse in Pacht hat, soll von Michaelis k. J. an anderweit auf 9 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden und habe ich zur Annahme der Gebote einen Termin auf den 11. November d. J. Nachmittag 3 Uhr in meiner Expedition anberaumt, wozu ich Pachtlustige einlade. Die Bedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden.

Der Justiz-Kommissar
Gödecke.

Fischerei.

Die Ausfischung des Knapendorfer Oberteichs findet erst den 1sten und 2ten Novbr. e. statt. Dies mache ich mit Bezug auf meine frühere Annonce hiermit bekannt.

Schöpfung, den 28. Octbr. 1844.
v. Trotha.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 31. Oct.

zum Benefiz des Unterzeichneten:

Edmont,

Tragödie in 5 Akten von Göthe, mit vollständiger Musik von Beethoven.

Herr Kapellmeister Lorking wird aus Gefälligkeit für den Benefizianten die Direction der Musik, Herr Schauspieler Verthold von Leipzig die Rolle des Wansen übernehmen.

Der Unterzeichnete glaubt durch die Wahl eines klassischen Stückes am besten dem Geschmack eines verehrlichen Publikums zu huldigen, und auf diese Art am Schlusse seines Gastspiels für die so gütige Aufnahme seinen Dank und seine Hochachtung zu verhalten.

Halle, den 29. Oct. 1844.

H. Braunhofer,
groß. Badischer Hofschauspieler.

Ein solides Mädchen von gesetztem Jahren, welche in weiblichen wie in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht sogleich Anstellung in einer vornehmen Familie, am liebsten außerhalb Halle. Zu erfragen Weingärten Nr. 1873.

Wir sind in den Stand gesetzt, eine Anzahl Exemplare von

C. L. Bulwer,**die Zeitgenossen.**

Ihre Schicksale, ihre Tendenzen, ihre großen Charaktere.

Aus dem Englischen. 2 Bände. 1842. broch.

für nur 1 fl. 30 Kr. oder 25 Sgr.

und von der ausgezeichneten Gesamtausgabe des unerreichten, durch und durch wigigen

Swift's**humoristische Werke.**

Aus dem Englischen überfetzt

und mit der Geschichte seines Lebens und Wirkens bereichert

von

Dr. Franz Kottenkamp.

Neueste, complete 1844er Ausgabe, broch.

für nur 3 fl. 12 Kr. oder 2 Rthlr.!!

den Verehrern obiger Hochberühmten offeriren zu können.

Buchhandlung von Lippert & Schmidt in Halle.

Mechener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß Herr Carl Ulich in Gonnern die Agentur der oben genannten Gesellschaft niedergelegt hat und daß solche dem Herrn Adelbert Lössler daselbst übertragen worden ist.

Naumburg, den 23. October 1844.

Der Haupt-Agent

Carl Friedr. Gerischer.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Besorgung von Versicherungsaufträgen deren Ausführung ich meinen ganzen Eifer und Fürsorge widmen werde.

Gonnern, den 27. October 1844.

Der Agent

Albert Lössler.

Bequeme Reisegelegenheit.

Es geht täglich jeden Morgen nach Ankunft des ersten Magdeburger Bahnzuges ein Personenwagen nach Weissenfels, Naumburg, Weimar, Erfurt und so in einer Tour von 3 Tagen nach Frankfurt a./M. Wer selbige bequeme Gelegenheit benutzen will, beliebe sich im Gasthof zur goldenen Kugel zu melden.

Stange. Simon,
aus Naumburg.

Eisenbahnfahrpläne in groß für das Winterhalbjahr, sind wieder zu haben bei A. Frige.

Bei E. F. Schmidt in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Halle durch Lippert und Schmidt, zu beziehen:

Akademische Welt.

Roman aus dem deutschen Burschenleben, von Ludwig Köhler. 2 Bände. Preis 1 Thlr.

In Deutleben bei Wettin finden zu Weihnachten 1844 einige ordentliche Dienstknechte ihr Unterkommen.

In Deutleben bei Wettin steht ein großer Hauer zum Verkauf. Klotz.